

Never trouble your boss

Von Karlchen

Kapitel 6: Sir Lancelot

Der Tag verging wie im Flug und die Braunhaarige war noch immer sichtlich eingeschüchtert. Dabei konnte sie gar nicht nachvollziehen wieso. Bei ihren vorherigen Chefs wäre es ihr schließlich auch egal gewesen. Aber Asami war erstens eine Frau als Chefin und zweitens... Sie konnte wirklich sehr angsteinflößend sein.

Viel zu spät bemerkte Korra, dass es schon um die 21 Uhr war.

"So ein Mist! ..." fluchte sie vor sich hin und schnappte sich ihre Tasche. Asami war schon vor gut 2 Stunden gegangen. Die Firma war Tag und Nacht offen. Für die Arbeiter die die Produkte mitunter herstellten welche von Future Industries vertrieben wurden.

So schnell die Braunhaarige konnte, hastete sie zur Bushaltestelle um dann erbittert festzustellen, dass der letzte Bus um 19 Uhr gefahren ist.

"Was ist das denn für eine Stadt?" murmelte sie verärgert vor sich her während sie sich auf die Bank in dem Bushäuschen nieder ließ und Mako eine Nachricht schrieb ob er sie abholen könnte.

Wenige Minuten später vibrierte das Handy und machte damit bemerkbar, dass ihr Mitbewohner geantwortet hatte. >Tut mir Leid Korra.. Bolin und ich sind auf einer Party. Das war alles ganz spontan. Aber wir haben schon etwas getrunken.. Kannst du dir ein Taxi nehmen?<

Frustriert und ohne zu antworten steckte sie das Handy wieder in ihre Jackentasche. Ein Taxi konnte sie sich bei dieser Strecke niemals leisten. Zudem hatte sie auch gar kein Geld dabei und ihre Bankkarte lag, wie es der Zufall nun mal wollte, sicher Zuhause in einem kleinen Kästchen ihres Zimmers. Mit ein paar Eurostücken würde sie nicht weit kommen.

Betrübt schweifte ihr Blick über ihre Umgebung. Leicht rieselten einige Flocken den Himmel herab. Der erste Schnee diesen Winter.

"Korra? Was machst du denn noch hier?" ohne es zu merken hatte ihre Chefin sich zu ihr gestellt und sie in ihren Gedankengängen unterbrochen. Dementsprechend schaute die Jüngere ihre Chefin auch an. Der Tonfall war ein ganz anderer. Nicht mehr böse. Anscheinend hatte sie sich beruhigt. Gott sei dank.

"Ich habe nicht auf die Zeit geachtet. Mein letzter Bus ist vor 2 Stunden gefahren. Meine Mitbewohner können mich nicht abholen. Ein Taxi kann ich mir nicht leisten und meine Jacke ist viel zu dünn für dieses Wetter". Eigentlich hatte Korra nicht vorgehabt so erbärmlich zu klingen wie es aus ihr heraus kam. Aber der Tag war wirklich ein bisschen zu viel und endete genauso niederschmetternd wie er begonnen hatte und es entstand eine kurze Stille zwischen ihnen.

"Ich kann dich hier nicht schlafen lassen. Dann erfrierst du" murmelte die

Schwarzhaarige und fügte ein 'Komm mit' hinterher als sie sich umdrehte und ging. Etwas perplex stand die Braunhaarige auf und lief ihrer Chefin hinterher.

"Ich nehme dich mit zu mir. Ich habe noch ein Gästezimmer. Da kannst du erstmal schlafen. Morgen schauen wir dann wie du hier wieder weg kommst" gab diese kurz zu verstehen. Korra wusste nicht, was sie von diesem Angebot halten sollte. Schließlich war das ihre Chefin. Aber im Moment würde sie alles lieber annehmen als draußen bleiben zu müssen.

Es dauerte wirklich nicht lange als Asami die Tür zu ihrem Apartment aufschloss und Korra mit einer Handgeste bedeutete, dass sie doch herein kommen solle statt in den Eingang zu starren.

"Wow! Du ... äh ich meine Sie haben es echt schön hier" stellte sie begeistert fest.

Asami konnte ein Schmunzeln nicht unterdrücken und verschwand daraufhin in der Küche um Wasser auf zu setzen. Leise schloss die Braunhaarige die Tür hinter sich und taperte in die Wohnung.

"Hallo~" gerade als Korra weiter in die Küche folgen wollte kam ein Geräusch von ihrer Rechten. Verwundert darüber, da Asami ja auch nichts davon erwähnt hatte, dass hier noch einer wohnen sollte, betrat sie das Wohnzimmer und erblickte am Fenster von diesem einen riesigen Käfig.

"Wer bist du denn?" lächelnd ging sie auf diesen zu und stellte sich davor. Ein wunderschöner blauer Papagei guckte sie neugierig an und gab dann etwas Krächzend ein: "Sir Lancelot". Korra konnte sich ein kleines Lachen nicht verkneifen.

"Wie ich sehe habt ihr euch schon bekannt gemacht?" mit zwei dampfenden Tassen Tee stand die Ältere im Türrahmen und blickte in das große Wohnzimmer hinein.

"Sie nennen ihren Papagei Sir Lancelot?" lachte Korra noch immer. Jedoch schüttelte die Schwarzhaarige nur ihren Kopf und stellte die Tassen auf den Tisch.

"Nein. Eigentlich heißt er Karl. Aber er mag den Namen anscheinend nicht und hat mal in einem Film den Namen ' Sir Lancelot' aufgegriffen. Seitdem sagt er diesen Namen wenn man ihn fragt wie er heißt". Auch die Ältere musste darüber schmunzeln. Ihr Mitbewohner war ein lustiger Gefährte. Manchmal konnte er nerven. Aber meistens war er ruhig.

"Setz dich" noch bevor die Schwarzhaarige sich selbst setzte, öffnete sie den Käfig des Papageien und nahm dann selbst Platz.

"Ich hoffe du hast keine Angst vor Vögeln?" mit einem Kopfschütteln verneinte Korra diese Frage und nahm ihre warme Tasse Tee in die Hand um direkt daraufhin einen Schluck zu trinken. Welch Wohltat nach dem kalten Wetter da draußen

Viele Worte wechselten die beiden nicht mehr. Eher genossen sie die Stille und die Wärme der Wohnung sowie des Tees. Als die beiden Tassen leer waren nahm Asami diese und beseitigte die Beiden schnell in der Spüle. Sie war eindeutig kein Freund davon wenn man Geschirr stehen ließ.

"Kommst du mit ins Gästezimmer?" steckte sie noch einmal den Kopf in das Wohnzimmer bevor sie lächelnd ins besagte Gästezimmer verschwand und schon anfang, dass Bett zu beziehen.

"Sagmal... darf ich fragen wo das Bad ist?" etwas unbeholfen stand die Braunhaarige am Anfang des Zimmers und schaute Asami dabei zu wie sie das Bett machte. Am Kopfende des Bettes lag auch schon ein kleiner Haufen Kleidung. Wahrscheinlich bestehend aus einem größerem Hemd und einer Schlafhose.

"Klar, warte einen kleinen Moment" murmelte diese konzentriert und zog noch den Reißverschluss des Kopfkissens zu. Somit war das Bett auch schon fertig und sie konnte Korra ins Badezimmer bringen. Eine schnelle Bewegung in den kleinen, in der

Wand eingebauten Schrank ließ Asami eine eingepackte Zahnbürste heraus zaubern welche sie der Jüngeren gleich in die Hand drückte.

"Hier. Die kannst du heute und morgen früh benutzen. Stell sie einfach dort ins Glas wenn du fertig bist. Hier hast du noch Zahnpasta und den Waschlappen kannst du auch benutzen. Genauso wie-" sie unterbrach sich selbst kurz und beugte sich zu einem weiteren Schrank wo sie ein Handtuch heraus holte und es an einen freien Haken hing. "-das Handtuch hier. Fühl dich wie Zuhause. Aber hinterlasse keinen Saustall" murmelte sie etwas leise. Hatte aber immer noch ein Lächeln auf den Lippen. "Sag mal... Darf ich Sie was fragen?"

Erwartungsvoll schaute die Schwarzhaarige ihre Gegenüber an und nickte nur.

"Warum tun sie das?". Die Ältere kicherte kurz. "Erstens, kann ich meine Mitarbeiter nicht erfrieren lassen bei dem Wetter da ich dich auch noch brauche, zweitens kann ich dich auch nicht nach Hause fahren da ich bei meinem Geschäftsessen heute auch schon ein wenig getrunken habe und drittens...." sie machte eine kurze Pause bevor sie ihren Satz weiterführte. "... und drittens... tut es mir leid das ich dich heute Morgen so angepflaumt habe. Das war nicht seriös von mir. Und du bist nur eine Auszubildende. Rechtlich gesehen dürfte ich dich diese Aufgaben ohne weitere Aufsicht gar nicht machen lassen. Also war es meine eigene Schuld das dir ein Fehler unterlaufen ist. Es war einfach stressig..." man konnte deutlich hören, dass die Schwarzhaarige sich ein wenig schwer damit tat diese Worte hervor zu bringen. Aber es musste nun mal gesagt werden.

Einen kleinen Augenblick benötigte Korra um die Worte zu verdauen ehe sie ein erleichtertes 'Danke' von sich gab. Es folgte noch ein 'Schlaf später gut' von der Älteren und dann schloss sie die Tür hinter sich damit Korra sich in Ruhe bettfertig machen konnte.

Zufrieden, warm und frisch gemacht taperte sie dann zurück in das Gästezimmer und zog sich ihre bereitgelegten Schlafsachen an ehe sie sich in das warme Bett fallen ließ. Es war wirklich gemütlich wie die Jüngere feststellte. Hier konnte man es sich gut gehen lassen. Zufrieden und warm eingekuschelt schrieb sie ihrem Mitbewohner noch schnell, dass sie sich keine Sorgen machen brauchten und sie ihnen sehr verbunden wäre wenn sie mit Naga Gassi gehen würden und fiel dann in das Land der Träume.

Kurz nachdem Korra das Badezimmer verlassen hatte, betrat Asami ebenfalls Dieses um sich auch fertig zu machen. Sie wusste gar nicht was in sie gefahren war sich in dem Ausmaß zu entschuldigen. Sie schmunzelte über sich selbst während sie die Zähne putzte. Sie ließ wirklich selten jemanden bei sich Zuhause übernachten. Auch weil sie eben nicht als so oberflächlich angesehen werden wollte. Ihre Wohnung war ja nun doch ein Stück glamouröser als normale. Aber da konnte sie eigentlich nichts für. Ihr Vater hatte ihr die Wohnung übergeben als sie Volljährig wurde. In die Einrichtung selbst hatte die Schwarzhaarige keine Aktien gehabt. Natürlich hat sie hier und dort mal etwas verändert. Aber das waren nur Kleinigkeiten. Denn wenn sie ehrlich war, ihre Wohnung gefiel ihr so wie sie war.

Nachdem auch die Ältere fertig war sich Nachtfertig zu machen brachte sie noch Sir Lancelot zurück in den Käfig und begab sich ebenfalls in ihr Schlafzimmer.

Zufrieden lächelnd deckte sie sich zu. Es hatte gut getan sich zu entschuldigen. Aber Korra traf ja auch wirklich kaum Schuld. Klar, sie hätte besser aufpassen können. Aber es war nicht ihre Aufgabe nach ein paar Wochen die Sachen der Festangestellten zu übernehmen. Eigentlich war Asami ihr sogar dankbar das sie ohne Probleme mitgearbeitet hatte und auch am heutigen Tag, keinen Mucks sagte um sich zu

verteidigen. Irgendetwas hatte die Braunhaarige an sich was die Ältere faszinierte.